

DEINE ANNE

Ein Mädchen schreibt Geschichte



Copyright: Anne Frank Fonds, Basel

Ausstellung

07.04. – 03.05.2016

in der Ev.-luth. Kirche St. Martin
zu Nienburg



Anne Frank.
ANNE FRANK ZENTRUM

anne frank house



Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.

Wort des Landesbischofs zum Geleit



71 Jahre ist Anne Frank tot. Ein ganzes Menschenleben liegt zwischen uns und dem, was sie in ihrem Tagebuch festgehalten hat. Für manche von uns war das Tagebuch Schullektüre. Es scheint schon alles bekannt zu sein über dieses jüdische Mädchen, ihre Gedanken, ihr Leben

im Versteck, ihr Leiden in den Konzentrationslagern. Doch nicht umsonst trägt die Ausstellung den Titel „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte.“ Sie schreibt sich bis heute in unser Leben, wieder und wieder.

Mit Anne Frank wird die Erinnerung an die Menschen weitergetragen, die unter Terror und Verfolgung gelitten haben. Erinnerung an die Opfer von Willkür, politischer Gewalt und systematischer Ermordung. Wenn wir aufhören, davon zu erzählen, wenn wir dieses Erinnern einstellen, morden wir sie ein weiteres Mal. Denn solches Gedenken heißt, den Toten die Würde zu geben, die ihnen in ihrem Leben genommen wurde.

Der Mensch ist dem Menschen allzu oft nicht Helfer und Freund gewesen. Es waren damals wenige, die sich gegen das Unrecht stellten. Viele schwiegen oder wurden zum Verschweigen gezwungen. Deshalb bleibt die Frage: Wie mutig melden wir uns heute zu Wort, wenn anderen Unrecht geschieht? Wenn Recht nicht mehr gilt und Öffentlichkeit unerwünscht ist? Wie

ernst nehmen wir den biblischen Aufruf: „Wahret das Recht, und übt Gerechtigkeit“? (Jes. 56,1)

Zweierlei steht mit Anne Frank im Zentrum dieser Ausstellung: Ein Gedankenraum. Ein Raum zum Gedenken und zum Nachdenken über Parallelen zwischen gestern und heute. Und junge Menschen. Jugendliche, die sich auf diese Ausstellung vorbereitet haben. Sie bringen Besuchenden das Mädchen nahe, das beim Schreiben ihres Tagebuches so alt war wie sie es heute sind. Mit Ihnen erinnern wir in eine sich verändernde Welt. Deutlicher, als mit der Reihe der antisemitischen und ausländerfeindlichen Parolen, die wir von extremistischen Seiten hören, mit zunehmenden Aufmärschen von rechtsradikalen Gruppen und mit Versuchen der Geschichtsklitterungen kann man die Notwendigkeit eines Gedenkens an die Zeit von Anne Frank kaum begründen. Besonders für junge Menschen ist diese Erinnerung an eine Vergangenheit, die sie nicht erleben mussten, der Schlüssel für die Tür zur Zukunft. Wir müssen uns fragen lassen: Geht es voran mit den Werten, die eine Gesellschaft zusammenhalten sollen? Sind wir Nächste füreinander, Schwester, Bruder?

Anne Frank schreibt sich in unser Leben. Im Nachdenken über sie gedenken wir der Opfer, der Schuld unserer Vorfahren. Und glauben, dass Gott uns hilft, dem Bösen heute zu widerstehen, Frieden zu stiften und uns mutig gegen Unrecht zu stellen.

Ihr

Ralf Meister

**Landesbischof der Evangelisch-lutherischen
Landeskirche Hannovers, Schirmherr**

Bild: LVH/Jens Schulze

Grußwort des Superintendenten



Es ist eine wichtige Aufgabe, die Erinnerung an die Schrecken der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft 71 Jahre nach dem Ende dieser furchtbaren Zeit in unserer Gesellschaft wach zu halten. Das Leiden von Millionen von Menschen kommt uns Nachgeborenen selten so nah, wie

durch das Tagebuch der Anne Frank. Nicht weit von uns entfernt musste sie ihr Leben lassen. Die Ausstellung „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“ bringt das Leben und Leiden dieses Mädchens auf eine ganz besondere Weise jungen Menschen nah: Jugendliche werden zu „Peer Guides“ ausgebildet, um Gleichaltrige durch die Ausstellung führen zu können – ein Projekt mit einem hohen Bildungsanspruch! So werden junge Menschen mit der Geschichte Anne Franks bekannt gemacht und gleichzeitig sensibilisiert für wichtige, brennende Fragen unserer Zeit: Welche Vorurteile gibt es heute? Wo werden auch heute Menschen ausgegrenzt, verfolgt und unterdrückt? Was sind meine eigenen Anteile daran? Was kann ich selber für Toleranz, Achtung der menschlichen Würde, Frieden und Gerechtigkeit in meinem persönlichen Umfeld und weltweit tun? Besonders denke ich in dieser Zeit an die Menschen, die vor dem Grauen in ihrer Heimat zu uns geflüchtet sind und hier Schutz und Hilfe suchen: Wie begegnen wir ihnen und was tun wir für ihre Integration?

Wie können wir Ablehnung, Angst und Vorurteile abbauen, um ein friedliches Miteinander zu ermöglichen?

Möge die Ausstellung viele Menschen erreichen – Junge und Alte, und mögen sie alle emotional und rational angesprochen werden, so, wie es mir seit der ersten Begegnung mit Anne Franks Tagebuch ging und seither immer wieder geht! Herzlich danke ich dem Team des Evangelischen Kreisjugenddienstes, dass Sie diese Ausstellung nach Nienburg in die St.-Martinskirche geholt haben, und grüße Sie alle herzlich!

Martin Lechler
Superintendent des Evangelisch-lutherischen
Kirchenkreises Nienburg

Grüßwort der Vorsitzenden des VNB



Die Anne-Frank-Ausstellung in Nienburg kann als Beispiel dienen, wie die Zusammenarbeit unterschiedlicher, zivilgesellschaftlicher Institutionen als Demokratie-Netzwerk gelingen kann; wie aus vielfältigen Kompetenzen und aktivierendem Miteinander ein beeindruckendes Bildungsprojekt entsteht.

Dass diese Art der Bildungs Kooperation Früchte trägt, konnte der VNB, zusammen mit lokalen Partnerinnen und Partnern, bereits in den Jahren 2012 und 2014 in Diepholz sowie Syke erproben.

In 2016 wird dies in Nienburg zweifellos erneut gelingen. Denn ehrenamtliche und hauptamtliche Akteure aus Initiativen, Jugendarbeit, Kirchen, Kommunen und Schulen unterstützen dieses Projekt engagiert und kreativ.

Besonders hervorzuheben ist, dass auch junge Leute – vom VNB zu „Peer-Guides“ ausgebildet – Besucher und Besucherinnen durch diese Ausstellung begleiten. So werden sie selber zu Akteuren und bieten, speziell Jugendlichen und jungen Erwachsenen, mit ihrer Form der Ansprache neue, aktuelle Zugänge zu diesem Thema.

Besonders hervorzuheben ist, dass auch junge Leute – vom VNB zu „Peer-Guides“ ausgebildet – Besucher und Besucherinnen durch diese Ausstellung begleiten. So werden sie selber zu Akteuren und bieten, speziell Jugendlichen und jungen Erwachsenen, mit ihrer Form der Ansprache neue, aktuelle Zugänge zu diesem Thema.

Zurzeit ist es wichtiger denn je, ein politisches Zeichen für Toleranz und Akzeptanz zu setzen und sich gegen Ausgrenzung zu positionieren. Das vorliegende Rah-

menprogramm zur Ausstellung „Deine Anne - Ein Mädchen schreibt Geschichte“ sorgt folglich dafür, dass es nicht allein bei der historischen Betrachtung bleibt, wengleich uns diese in Nienburg bei der räumlichen Nähe zum Konzentrationslager Bergen-Belsen besonders wichtig ist.

Die Ausstellung trifft den Kern aktueller Auseinandersetzungen zu den Fragen „Wer gehört zu uns?“, „Wer hat das Recht, bei uns zu leben?“ und „Wen grenzen wir aus?“. Letztlich geht es um die universellen und unveräußerlichen Menschenrechte. Es ist die Verpflichtung einer demokratischen Gesellschaft, sich stetig – jetzt und in Zukunft – mit dieser Thematik aktiv und engagiert auseinanderzusetzen.

„Politische Bildung macht aktiv!“ ist das Motto einer aktuellen VNB-Kampagne. Dieses Ziel wollen wir gemeinsam mit diesem Projekt erreichen.

Claudia Sanner

Vorstand

**Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.,
VNB**

Inhaltsverzeichnis

Wort des Landesbischofs zum Geleit	2
Grußwort des Superintendenten	4
Grußwort der Vorsitzenden des VNB	6
Der Trägerkreis	9
Förderer	10
Danke	11
„Ausreißen hätte man nicht gekonnt ...“	12
Dein Vorbereitungsseminar als Peer Guide	13
Ausstellungseröffnung – Der Festakt zum Beginn	14
Rechtsextremismus - Lifestyle mit Hakenkreuz?	15
Fahrt in das ehemalige Konzentrationslager Bergen-Belsen	16
Theaterwochenende zur Ausstellung	17
Szenen aus dem Tagebuch der Anne Frank	18
Reflexionstreffen der Peer Guides	19
Auf den Spuren des früheren jüdischen Lebens ...	20
„Hannes und Paul“ - Seifenblasen Figurentheater	21
Führung über den jüdischen Friedhof	22
Antirassistische JuLeiCa Fortbildung	23
Innehalten - eine interreligiöse Andacht	24
Führung über den jüdischen Friedhof	25
Flüchtlinge in unserer Umgebung	26
Auf den Spuren des früheren jüdischen Lebens ...	27
Szenische Lesung „Unser Herz schlägt auf Lampedusa“	28
Poetry Slam	29
Film – „Das Tagebuch der Anne Frank“	30
Na, wie war's? – Reflexion für Guides	31
Finissage der Ausstellung	32
Impressum	33
Terminübersicht	34

Der Trägerkreis



Landkreis
Nienburg/Weser



ST. MARTIN
NIENBURG

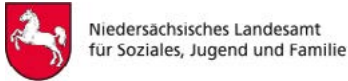


Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.
Landeseinrichtung
der Erwachsenenbildung

Förderer



Lions Club Nienburg/Weser



Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.



Danke

*„Solange es das noch gibt, den
blauen Himmel, glaube ich an das
Gute im Menschen.“*

Tagebuch Anne Frank

Mit diesen Worten aus dem Tagebuch der Anne Frank die auch uns als Jugendliche begleitet haben, möchten wir uns bei allen Mitwirkenden, Unterstützenden, Sponsoren sowie der Kirchengemeinde St. Martin bedanken. Alle haben zum Gelingen der Ausstellung und der Veranstaltungen beigetragen. Nur so ist es möglich, jungen Menschen heute die Geschichte nicht nur von Anne Frank sondern aller in der Zeit des Nationalsozialismus ermordeten Menschen zu gedenken und ihnen ihre Würde wiederzugeben.

Wir wünschen allen BesucherInnen, dass die Ausstellung zum Nachdenken und Umdenken anregen wird.

Martin Bauer, Diakon i.R.

Reinhold Bömer, VNB

Michael Röder, VNB



„Ausreißen hätte man nicht gekonnt-
Alltag und Verfolgung von Mädchen
und Frauen im Nationalsozialismus“

01.04. – 20.04.2016; während der
Öffnungszeiten des Rathauses.

Begleitende Dokumentation zur Anne-Frank- Ausstellung

Die Dokumentation vermittelt die Erfahrungen im Nationalsozialismus verfolgter Mädchen und Frauen. Ausschnitte aus persönlichen Berichten, Fotos und zeitgeschichtliche Dokumente veranschaulichen die Schicksale von Jüdinnen, so genannten Mischlingen, Sintezzas und Romnija, als „asozial“ Diskriminierten und Widerstandskämpferinnen. Auch auf die Täterinnen wird der Blick gelenkt. Die jugendgerechte Darstellung der erlebten Ereignisse erweitert die Sicht auf die Geschichte des Nationalsozialismus aus der Perspektive von Mädchen und Frauen. Auf der Grundlage von Recherchen und Materialien des Forum FrauenGeschichte.

Ort: Rathaus Nienburg, Vestibül
Von: Arbeitskreis Gedenken
Für: offen für alle
Anmeldung: nicht erforderlich



Dein Vorbereitungsseminar als Peer Guide

05.04. – 06.04.2016, 8.00 – 16.00 Uhr

Du möchtest dich an dem Projekt „Deine Anne - ein Mädchen schreibt Geschichte“ beteiligen und Schulklassen in deinem Alter durch die Ausstellung führen? Genau richtig. Sei herzlich willkommen und werde Teil der Crew!! Für deinen Einsatz erhältst Du Unterrichtsbefreiung und ein Zertifikat über Deine Mitwirkung.

Ort: Ausstellungsräume
Kirche St. Martin, Nienburg
Von: Ausbildungsteam Anne-Frank-
Zentrum Berlin;
Verein Niedersächsischer
Bildungsinitiativen e.V. (VNB)
Für: Exklusiv für Peer Guides
Anmeldung: www.annefranknienburg.de



Copyright: Anne Frank Haus, Amsterdam



Ausstellungseröffnung – Der Festakt zum Beginn

06.04.2016, 18.00 Uhr

Unser Landesbischof Ralf Meister, Superintendent Martin Lechler, Landrat Detlev Kohlmeier, Bürgermeister Henning Onkes, Patrick Siegele (Anne Frank Zentrum) und der Trägerkreis der Anne-Frank-Ausstellung werden am 6. April die Anne-Frank-Ausstellung eröffnen. Neben einigen Hinweisen und kleinen kulturellen und kulinarischen Beiträgen gibt es eine Führung durch die Ausstellung und die Gelegenheit, die jugendlichen Guides sowie die Menschen des Trägerkreises kennenzulernen.

Musikalische Begleitung: Duo Chalil; Bremen

Ort: Kirche St. Martin, Nienburg
Von: Guides, Trägerkreis der Ausstellung
Für: Alle Interessierten, Trägerkreis der Anne Frank-Ausstellung „Deine Anne! Ein Mädchen schreibt Geschichte“, Evangelische Jugend Kirchenkreis Nienburg
Anmeldung: Nicht erforderlich

Rechtsextremismus - Lifestyle mit Hakenkreuz?

11.04. , 8.00 – 10.00 Uhr &

10.00 – 12.00 Uhr

12.04.2016, 8.00 – 10.00 Uhr &

10.00 – 12.00 Uhr

Woran erkennen wir die rechte Szene? Was sind ihre Symbole und welche Bedeutung haben sie?

Ort: Schulen in Nienburg
Von: Sebastian Ramnitz
Für: Je ein Workshop für Schulklassen ab Klasse 7
Anmeldung: www.annefranknienburg.de





Fahrt in das ehemalige Konzentrationslager Bergen-Belsen

**13.04.2016 (Abfahrt: 12.30 Uhr,
Rückkehr: ca. 18.00 Uhr)**

Als das Konzentrationslager Bergen-Belsen im April `45 befreit wurde, lebten dort noch ca. 500 Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren. Wie haben sie diese grauenhafte Zeit im KZ überlebt, wer hat sich um sie gekümmert, wie sind sie mit Angst, Krankheit, Hunger und Tod umgegangen? Im Rahmen eines Studientages können sich Schülerinnen und Schüler auf die Suche nach Antworten auf diese Fragen begeben. In der Gedenkstätte Bergen-Belsen gehen sie den Spuren der deutschen Vergangenheit nach und setzen sich an einem besonders einprägsamen Ort damit auseinander.

Ort: Gedenkstätte Bergen-Belsen
Von: Evangelische Jugend Kirchenkreis Nienburg;
Trägerkreis Anne Frank Nienburg;
Mitarbeitende der Gedenkstätte Bergen-Belsen
Für: Schulklassen ab Klasse 7,
max. 50 TeilnehmerInnen;
Anmeldung: www.annefranknienburg.de;
Eigenbeteiligung p.P. 10,- Euro

Theaterwochenende zur Ausstellung „Deine Anne - Ein Mädchen schreibt Geschichte“ mit Jugendlichen aus Nienburg/Weser und Nienburg/Saale

15.04. – 17.04.2016

An einem Wochenenden sollen verschiedene Sequenzen, Szenen aus dem Tagebuch der Anne Frank theaterpädagogisch umgesetzt und in eine Form gebracht werden. Den Abschluss bildet eine Aufführung am Sonntag im Kulturwerk in Nienburg.

Ort: Seminarhaus Bergkirchen
Von: Ev. Kirchenkreisjugenddienst
Nienburg; Berit Busch, Kirchenkreis-
jugendwartin u. Theaterpädagogin
Für: Jugendliche aus Nienburg/Weser
und Nienburg/Saale
Anmeldung: Berit.Busch@evlka.de;
Eigenbeteiligung p.P. 20,- Euro

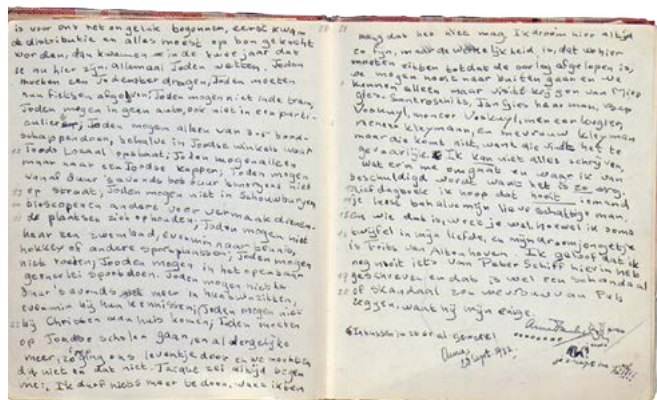


Szenen aus dem Tagebuch der Anne Frank zur Ausstellung „Deine Anne - Ein Mädchen schreibt Geschichte“ mit Jugendlichen aus Nienburg/Weser und Nienburg/Saale

17.04.2016, 15.00 Uhr

Sequenzen, Szenen aus dem Tagebuch der Anne Frank in einem Theaterworkshop umgesetzt von Jugendlichen aus Nienburg/Saale und Nienburg /Weser und zur Aufführung aufbereitet.

- Ort:** Kulturwerk Nienburg
- Von:** Ev. Kirchenkreisjugenddienst Nienburg; Berit Busch, Kirchenkreisjugendwartin u. Theaterpädagogin
- Für:** Offen für alle; Jugendliche aus Nienburg/Weser und Nienburg/Saale
- Anmeldung:** Nicht erforderlich



Copyright: Anne Frank Zentrum, Foto: Mandy Klötzer

Reflexionstreffen der Peer Guides: Wie läuft´s?

18.04.2016, 16.00 - 18.00 Uhr

Fragen und Probleme benennen und Lösungen finden.

- Ort:** Kirche St. Martin, Nienburg
- Von:** Annette Schreiner; Dipl. Sozpäd.; Martin Bauer, Diakon
- Für:** Peer Guides



Copyright: Anne Frank Fonds, Basel



**Auf den Spuren des früheren
jüdischen Lebens in Nienburg.
Ein Stadtrundgang „Stolpersteine“**

19.04.2016, 13.30 – 15.30 Uhr

Der Rundgang wird zu Häusern in der Innenstadt führen, in denen jüdische Familien gewohnt haben. Ihre Lebensgeschichten werden erzählt. Sie verdeutlichen den Beitrag der Juden im Leben der Stadt Nienburg. Ein besonderer Akzent liegt auf den Geschehnissen in der NS-Zeit, der allmählichen Ausgrenzung der Juden, ihrer Kennzeichnung und Konzentration in „Judenhäusern“, der Deportationen und der „Verwertung“ ihres Vermögens. Außerdem werden so ganz nebenbei die aufgesuchten Stolpersteine geputzt.

Ort: Brunnen Bgm. Stahn Wall
Von: Martin Bauer
Für: SchülerInnen und Schüler,
BürgerInnen und Bürger
Anmeldung: www.annefranknienburg.de;
Teilnahme max: 25 Personen

**„Hannes und Paul“ - Seifenblasen
Figurentheater**

**19.04.2016, 19.00 Uhr
20.04.2016, 8.00 Uhr**

Eine traurige Liebeskomödie von Elke Schmidt - inspiriert durch „Pyramus und Thisbe“ von Ovid.
1943, Bombennacht in einer deutschen Stadt. Frau Schumann sitzt in ihrer Küche und strickt Strümpfe für die Ostfront. Sie hat gerade ihren Sohn verloren, nicht an den Krieg - an die Liebe ... Die Liebe mit 16!
Da ertönt der Voralarm. Ein Nachbar klopft. Noch zwanzig Minuten Zeit bis zu einem der zahlreichen Luftangriffe. Doch sie hört den Alarm nicht. Sie hat ihr Kästchen wiederentdeckt... Ein Kästchen voller Erinnerungen an ihren Sohn ...

Ort: Kirche St. Martin Nienburg
Von: Seifenblasen Figurentheater
Für: 19.04.2016 offene Vorstellung;
20.04.2016 für Schulklassen
ab 8. Jahrgang,
Eintritt 5,00 €
Anmeldung: www.annefranknienburg.de;
Max. Platzzahl 200 Zuschauer_innen



Foto: Privat



**„Die Botschaft der Toten hören!“ –
Führung über den jüdischen Friedhof
in Nienburg**

21.04.2016, 9.30 Uhr

Über 200 Jahre wurde der jüdische Friedhof in Nienburg belegt. Seine Anfänge gehen ins 18. Jahrhundert zurück. Die meisten Grabsteine stammen aus dem 19. Jahrhundert und künden von der Hoffnung auf ein friedliches deutsch-jüdisches Zusammenleben. Einige Zeugnisse verweisen auf das schreckliche Ende, das die Nienburger jüdische Gemeinde und ihr Friedhof im Dritten Reich nahmen.

- Ort:** Jüdischer Friedhof, Berliner Ring,
Ecke Bruchstraße
- Von:** Patricia Berger, Stadtarchivarin
Nienburg, Martin Bauer, Diakon
- Für:** Schulklassen ab Klasse 7
- Anmeldung:** www.annefranknienburg.de;
Teilnahme Max: 25 Personen /
Männliche Schüler bringen bitte
eine Kopfbedeckung mit!



Foto: Privat

**Antirassistische JuLeiCa Fortbildung
INTERKULTURELLES LERNEN**

(als Jugendgruppenleiter_innen-Fortbildung anerkannt)

23.04.2016, 10.00 – 16.00 Uhr

Die aktuellen Berichte machen es deutlich... wir bekommen viele neue Mitbewohner_innen in unseren Landkreis. Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus uns fremden Ländern, die es zu begrüßen und evtl. in die Arbeit/Angebote im Verein einzubinden gilt. In diesem Seminar wollen wir uns zunächst mit unserer eigenen Einstellung zur Kultur auseinandersetzen... Außerdem wollen wir andere Kulturen besser kennenlernen und uns Ihnen spielerisch nähern und Fragen beantworten. Unser Mittagessen werden wir sehr interkulturell gemeinsam herstellen. Am Nachmittag wollen wir Fragen angehen, wie:

- Welche Menschen kommen zu uns und was sollten wir über die aktuelle Situation wissen?
- Welche Angebote macht unser Verein und wie offen sind wir / ist das Angebot?
- Wo finden wir Unterstützung für unsere Arbeit?
- Wie geht gute Vernetzungsarbeit?

- Ort:** Jugendwerkstatt Nienburg,
Am Esch 1, 31608 Marklohe
- Von:** Kreisjugendpflege Landkreis
Nienburg; Simone Sommerfeld
- Für:** JuLeiCa Inhaber_innen, Interessierte
Jugendleiter_innen
- Anmeldung:** Fachdienst Jugendarbeit und Sport
LK Nienburg; kjp@kreis-ni.de



**Innehalten - eine interreligiöse
Andacht zur Ausstellung
„Deine Anne - Ein Mädchen schreibt
Geschichte“**

24.04.2016, 17.00 Uhr

Was hat das alles mit uns heute zu tun? In einer thematischen Andacht zur Ausstellung wollen wir einen Moment innehalten und den Fragen nachgehen und Antworten suchen.

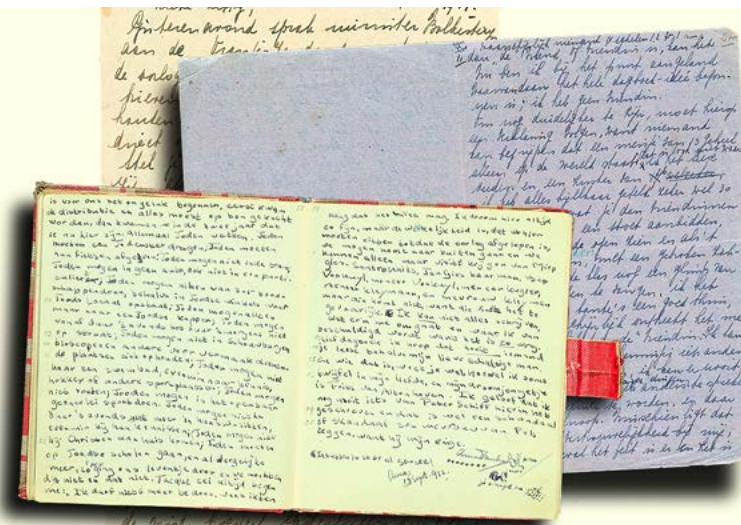
- Ort:** Kirche St. Martin Nienburg
- Von:** Glaubensgemeinschaften und Kirchen in Nienburg
- Für:** Offen für alle; besonders Jugendliche
- Anmeldung:** Nicht erforderlich

**„Die Botschaft der Toten hören!“ –
Führung über den jüdischen Friedhof
in Nienburg**

26.04.2016, 15.30 Uhr

Über 200 Jahre wurde der jüdische Friedhof in Nienburg belegt. Seine Anfänge gehen ins 18. Jahrhundert zurück. Die meisten Grabsteine stammen aus dem 19. Jahrhundert und künden von der Hoffnung auf ein friedliches deutsch-jüdisches Zusammenleben. Einige Zeugnisse verweisen auf das schreckliche Ende, das die Nienburger jüdische Gemeinde und ihr Friedhof im Dritten Reich nahmen.

- Ort:** Jüdischer Friedhof, Berliner Ring, Ecke Bruchstraße
- Von:** Patricia Berger, Stadtarchivarin Nienburg, Martin Bauer, Diakon Schulklassen ab Klasse 7
- Für:** Teilnahme Max: 25 Personen / Männliche Schüler bringen bitte eine Kopfbedeckung mit!



Copyright: Anne Frank Zentrum, Foto: Mandy Klötzer



Flüchtlinge in unserer Umgebung Diskussionsveranstaltung

27.04.2016, 19.00 Uhr

Nicht nur die Flüchtlinge überschreiten Grenzen. Die deutsche Gesellschaft scheint Grenzen zu übertreten, die hierzulande lange respektiert wurden. Wie sehr hat die Flüchtlingsdebatte unsere Gesellschaft schon verändert? NPD, AfD, PEGIDA, rechtsradikale „Kameradschaften“ nutzen sie, um Rassenhass und Ausgrenzung zu propagieren. Flüchtlingsunterkünfte brennen. Johlende Mobs blockieren die Busse der Schutzsuchenden. Auch in Nienburg werden junge Menschen, die sich gegen Rassismus wenden, angegriffen. 14 000 rechtsextreme Straftaten, davon ca. 1 000 gewalttätig, sprechen eine deutliche Sprache. Und was macht die Art, wie die Debatte geführt wird, mit den Migrantinnen und Migranten in unserem Land? Wir suchen nach Antworten und Möglichkeiten jedes/jeder Einzelnen, sich dem Trend entgegenzustellen.

Ort: Rathaus Nienburg,
Dendermondesaal
Von Thomas Gatter
Für: Interessierte Bürgerinnen und
Bürger
Anmeldung: Nicht erforderlich

Auf den Spuren des früheren jüdischen Lebens in Nienburg. Ein Stadtrundgang „Stolpersteine“

28.04.2016, 13.30 – 15.30 Uhr

Der Rundgang wird zu Häusern in der Innenstadt führen, in denen jüdische Familien gewohnt haben. Ihre Lebensgeschichten werden erzählt. Sie verdeutlichen den Beitrag der Juden im Leben der Stadt Nienburg. Ein besonderer Akzent liegt auf den Geschehnissen in der NS-Zeit, der allmählichen Ausgrenzung der Juden, ihrer Kenntlichmachung und Konzentration in „Judenhäusern“, der Deportationen und der „Verwertung“ ihres Vermögens. Außerdem werden so ganz nebenbei die aufgesuchten Stolpersteine geputzt.

Ort: Brunnen Bgm. Stahn Wall
Von: Martin Bauer
Für: Schülerinnen und Schüler,
BürgerInnen und Bürger
Anmeldung: www.annefranknienburg.de;
Teilnahme max: 25 Personen



Foto: Privat



Szenische Lesung „Unser Herz schlägt auf Lampedusa“

29.04.2016, 19.30 Uhr

Festung Europa - Wie kommen Flüchtlinge in Europa - Lampedusa an? Wie geht es weiter und wie können wir ihnen helfen?

Ort: Kirche St. Martin Nienburg
Von: Peer Guides, Michael Röder, VNB;
Musik: Francesco Impasato, Hannover
Für: Offen für alle
Anmeldung: www.annefranknienburg.de

Poetry Slam – optimal für den Deutschunterricht!

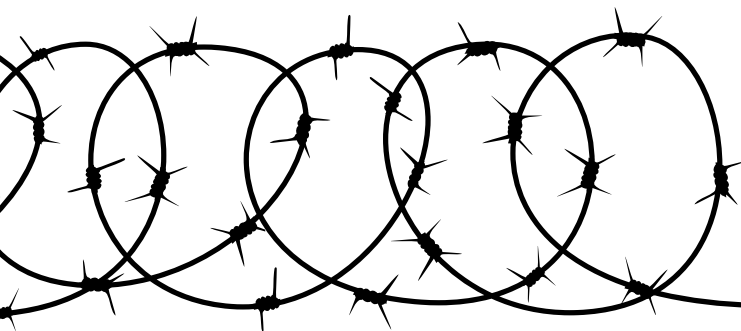
06.04.2016 / 24.04.2016 / 03.05.2016

Poetry Slams sind Dichterwettbewerbe zum Mitmachen. Diese haben längst den deutschsprachigen Raum für sich erobert.

„Slammen“ bedeutet, die eigenen Texte aus Kopf und Schublade hervorzuholen und mit vollem Einsatz vorzutragen.

Lehrkräfte sind eingeladen, mit ihren Klassen Texte in Eigenregie zum Thema zu erstellen. Die Texte sollen dann bei der Eröffnung, der interreligiösen Andacht und der Abschlussveranstaltung zur Geltung kommen.

Ort: Schulen
Von: Klassen; Theatergruppen o.ä. der Schulen
Für: Angebot für Schulklassen im Unterricht, SchülerInnen und Schüler, Teamer und TeamerInnen
Anmeldung: www.annefranknienburg.de



Film – „Das Tagebuch der Anne Frank“

Datum noch offen, örtliche Presse beachten

Im März ist ein neuer Film über das Leben von Anne Frank erschienen. Er zeigt das Leben der Familie Frank in seiner ganzen Entwicklung bis hin zum Versteck in der Prinzengracht in Amsterdam.

Ort: Kino Nienburg
Von: Trägerkreis Anne Frank
Für: Schulklassen; Konfirmandengruppen; offen für alle
Anmeldung: www.annefranknienburg.de;
Eintritt 7,- Euro

Na, wie war's? – Reflexion für Peer Guides

02.05.2016, 14.00 - 18.00 Uhr

Das kann sich wohl jede(r) vorstellen, dass die Zeit der Ausstellung besonders für die Guides eine Herausforderung und Bereicherung gewesen ist! Das Reflexionsangebot bietet euch die Möglichkeit eure Erfahrungen auszutauschen, einzuordnen und zukunftsweisend zu verarbeiten.

Ort: In den Räumen der Ausstellung
Von: Anne-Frank-Zentrum Berlin;
Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB)
Für: Peer Guides und Trägerkreis
Anmeldung: Nicht erforderlich.



Copyright: Anne Frank Fonds, Basel



Finissage der Ausstellung „Deine Anne - ein Mädchen schreibt Geschichte“

03.5.2016 von 18.00 – 19.30 Uhr

Nach einem Anfang folgt auch ein Schluss. Gemeinsam wollen wir die Zeit der Ausstellung Revue passieren lassen, allen Mitwirkenden, Förderern und Besucherinnen und Besuchern danken und ein wenig feiern.

Ort: Kirche St. Martin Nienburg
Von: Trägerkreis Anne Frank Nienburg
Für: Peer Guides, Förderer, Mitwirkende, Besucherinnen und Besucher
Anmeldung: Nicht erforderlich



Copyright: Anne Frank Fonds, Basel

Impressum

Kontakt:

VNB e. V. Projektbüro Anne Frank
Elena Schlegel und Reinhold Bömer
Bahnhofstr. 16
49406 Barnstorf
Tel.: 05442/8045-0/-11/-25
Fax: 05442/8045-55
anne.frank@vnb.de
www.annefranknienburg.de

Fotos soweit nicht genannt: Anne Frank Zentrum, Mandy Klötzer; Anne Frank House in Amsterdam und Anne Frank Fonds in Basel



Design: Frau-Silberfisch.de
Druck: Weserdruckerei Stolzenau

Terminübersicht

01.04. – 20.04.2016 // „Ausreißen hätte man nicht gekonnt-“

05.04. – 06.04.2016, 8.00 – 16.00 Uhr // Dein Vorbereitungsseminar als Peer Guide

06.04.2016, 18.00 Uhr // Ausstellungseröffnung

11.04. , 8.00 – 10.00 Uhr & 10.00 – 12.00 Uhr;
12.04.2016, 8.00 – 10.00 & 10.00 – 12.00 Uhr //
Rechtsextremismus - Lifestyle mit Hakenkreuz?

13.04.2016 (Abfahrt: 12.30 Uhr) // Fahrt in das ehemalige Konzentrationslager Bergen-Belsen

15.04. – 17.04.2016 // Theaterwochenende

17.04.2016, 15.00 Uhr // Szenen aus dem Tagebuch der Anne Frank mit Jugendlichen

18.04.2016, 16.00 - 18.00 Uhr // Reflexionstreffen der Peer Guides: Wie läuft´s?

19.04.2016, 13.30 – 15.30 Uhr // Ein Stadtrundgang „Stolpersteine“

19.04.2016, 19.00 Uhr; 20.04.2016, 8.00 Uhr // „Hannes und Paul“ - Seifenblasen Figurentheater

21.04.2016, 9.30 Uhr // Führung über den jüdischen Friedhof in Nienburg

23.04.2016, 10.00 – 16.00 Uhr // Antirassistische JuLeiCa Fortbildung

24.04.2016, 17.00 Uhr // Andacht zur Ausstellung

26.04.2016, 15.30 Uhr // Führung über den jüdischen Friedhof in Nienburg

27.04.2016, 19.00 Uhr // Flüchtlinge in unserer Umgebung; Diskussionsveranstaltung

28.04.2016, 13.30 – 15.30 Uhr // Ein Stadtrundgang „Stolpersteine“

29.04.2016, 19.30 Uhr // Szenische Lesung „Unser Herz schlägt auf Lampedusa“

06.04.2016 / 24.04.2016 / 03.05.2016 // Poetry Slam

Datum noch offen // Film – „Das Tagebuch der Anne Frank“

02.05.2016, 14.00 - 18.00 Uhr // Na, wie war's? - Reflexion für Peer Guides

03.5.2016 von 18.00 – 19.30 Uhr // Finissage der Ausstellung „Deine Anne - ein Mädchen schreibt Geschichte“

„Wie herrlich ist es, dass niemand eine Minute zu warten braucht, um damit zu beginnen, die Welt langsam zu ändern!“

Anne Frank, 14 Jahre alt, 26. März 1944

